

Viele Horizonte bei Parzeller

Künstlerin Verena Kühnlein stellt ihre Werke im Foyer unserer Zeitung aus

Von unserer Volontärin
Daniela Petersen

FULDA Zwölf Werke zum Thema Horizonte zieren seit gestern das Foyer der Fuldaer Zeitung. Verena Kühnlein zeigt in dieser Bilderserie ihren Blick auf das Verhältnis von Mensch und Natur. Der Höhepunkt der Ausstellung wurde von den Besuchern selbst gestaltet: Sie durften die 65 Acryl-Miniaturen wie ein Puzzle aufstecken.

„Das ist der Abschluss der Horizonte-Phase meiner Schwester“, erklärte Thomas Kühnlein, der die erkrankte Künstlerin bei der Vernissage vertrat. „Witzigerweise sind diese kleinen Impressionen im Gegensatz zu den anderen Werken, die teilweise eher abstrakt sind, sehr naturalistisch gestaltet“, erklärte er weiter. Es sei der Wunsch seiner Schwester, dass die Besucher die quadratischen Bildchen spontan aufstecken und das Werk somit vollenden.



Michael Schmitt (links) und Thomas Kühnlein beim Anstecken der Bilder.

Foto: Daniela Petersen

Insgesamt zwei Jahre hat Kühnlein an den Gemälden gearbeitet. Vor allem das Bild „Hamburg 2006“ zieht den Blick der Besucher an. „Es sieht aus wie Farbtupfer“, sagte Kurt Schöne (69), ein

Nachbar der Künstlerin. Auch Roswitha Kropp schwärmte genau von diesem bläulichen Bild: „Mir gefallen Werke, die Häuser oder irgendetwas Gegenständliches zeigen“, so die 64-Jährige. Für Verleger Mi-

chael Schmitt ist die Arbeit von Kühnlein „ein Werk, das es verdient, der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht zu werden“. Vor allem die 65 Horizonte findet er einmalig.